

Kernkraft und Wasserkraft in China statt Wind und Sonne

Die Weisung der chinesischen Regierung gibt eine neue Richtung für die Entwicklung der neuen Energieversorgung in China vor, beginnend mit 2012. Analysten meinen, dass bei den Erneuerbaren die Entwicklung der Solar- und Windkraft-Industrien in China geradeaus gefahren werden wird, während der Wasserkraft oberste Priorität gegeben wird.

China setzt auf Wasserkraft

**Hydroelektrik soll einen Anteil von
zwei Dritteln an den Erneuerbaren
erhalten.**



**Dreischluchten Staumauer
– weltgrößtes**

Wasserkraftwerk

(Bild: Wikimedia Commons. Verbreitung gestattet unter Creative Commons License)

Dem chinesischen Entwicklungsplan für 2011 – 2015 zufolge möchte China bis 2015 den Anteil der Erneuerbaren am Gesamtenergieverbrauch auf 11,4 Prozent anheben.

Während das Tempo bei der Entwicklung der Solar-Energie und der Windkraft durch die Regierungsmaßnahmen womöglich verringert wird, um deren blindwütigen Ausbau zu stoppen, erwartet man von der Wasserkraft mit zwei Dritteln einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Energieverbrauchsziels.

Die National Energy Administration (NEA) plant die Installation von 20 GW Wasserkraftwerkskapazität, jedes Jahr

soll sie um 57 Prozent zunehmen. Das ist der stärkste geplante Anstieg seit Jahren.

Neben dieser Entwicklungsrichtung betont die Regierung, dass die Mechanismen beschleunigt werden sollen, die den Einsatz neuer Primärenergiequellen voranbringen. Der Regierungsbericht betont auch die Notwendigkeit einer Gesamtplanung, der Förderung unterstützender Technik, der Stärkung der politischen Führung und der Ausdehnung des heimischen Bedarfs. Das bedeutet, dass China dem Einsatz neuer Primärenergiequellen erhöhte Aufmerksamkeit widmet. Daher verabschiedet man sich von der Windkraft und der Sonnenenergie, die nicht für einen zuverlässigen Einsatz taugten, wie Zhai Ruoyu betonte, ehemals Generaldirektor der chinesischen Firma Datang Corp., einer der fünf chinesischen Energieversorgungsriesen.

Auf der Grundlage der durchschnittlichen Kosten von 6,870 Yuan/kW von 2006-2010, erfordern die geplanten 20 GW Wasserkraftwerkskapazitäten eine Investition von 137,4 Mrd. Yuan (US\$ 21.7 Milliarden).

Der Anteil des nicht-fossilen Primär-Energieeinsatzes fiel in China 2011

Der Anteil der nicht-fossilen Energien,

**einschließlich der
Wasserkraft, der
Kernkraft, der
Wind- und Sonnen-
Energie am gesamten
Primärenergie-
Verbrauch in China
sah 2010 eine
Abnahme von 0,3
Prozentpunkten –
von 8,6 Prozent auf
8,3 Prozent – sagte**

**Qian Zhimin,
stellvertretender
Direktor der NEA.**

**Nach einem Bericht
des China
Electricity Council
über die Leistung
der chinesischen
Energieversorger
2011 sanken die
durchschnittlichen
Betriebsstunden**

**2011 der
Wasserkraftwerke um
376 Stunden auf
3.028 Stunden ab
wegen der schweren
Dürren. Das ist der
niedrigste Stand
der letzten 20
Jahre.**

**Auch die
Betriebsstunden der
Windkraftanlagen**

**fielen 2011 um 144
Stunden, trotz
einer Zunahme von
48,16 Prozent bei
der
Netzeinspeisung.**

**Die Betriebsstunden
der
Solarenergieprodukt
ion gingen
ebenfalls zurück,
trotz der**

**Verdreifachung der
installierten
Leistung.**

**Mehr zu Chinas
Kernkraftprogramm
hier:**

**[http://de.wikipedia
.org/wiki/Liste_der
_Kernkraftwerke#Chi
na](http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Kernkraftwerke#China)**

Quelle: Asia Pulse

vom 12.03.2012

**[http://www.elp.com/
index/from-the-
wires/wire_news_dis
play/1621584677.htm
l](http://www.elp.com/index/from-the-wires/wire_news_display/1621584677.html)**

**Übersetzung: Helmut
Jäger, EIKE**